

STERNE UND WELTRAUM

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Elsässer, Universität und Landessternwarte Heidelberg, dem Geschäftsführer der „Vereinigung der Sternfreunde e. V.“ Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, und Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg, unter ständiger Mitwirkung des Leiters der Westfälischen Volkssternwarte J. Herrmann, Recklinghausen, und Prof. Dr. Th. Schmidt-Kaler, Universität Bochum.
Geschäftsführender Herausgeber: Dr. K. Schaifers; Mitarbeiter der Schriftleitung: Dr. G. Klare.

In vorliegender Nummer:

Titelphoto: Blick aus einer Kuppel der Dr.-Remeis-Sternwarte über Bamberg (siehe Beitrag auf Seite 61).

Bilddokumente 51

ANTHONY TUCKER: Großbritanniens Beitrag zur Radioastronomie 52

FELIX SCHMEIDLER: Methoden und Probleme der Meridianastromie 56

WOLFGANG STROHMEIER: Die Dr.-Remeis-Sternwarte Bamberg 61

Die erfolgreich gestarteten künstlichen Erdsatelliten und Raumsonden (3. Juni bis 31. Dezember 1966) 63

Kurzberichte aus der Forschung: Bemerkung zur möglichen Identifizierung der Röntgenstrahlenquelle Sco XR-3; Flare-Aktivität bei G-Sternen?; Zweifel an der Staubwolke der Erde 66

Das Messier-Buch von H. Vehrenberg 69

Mitteilungen für Planetenbeobachter: Hat die Amateur-Planetenbeobachtung noch einen Sinn?; Saturnbeobachtungen von Mitte August bis Ende Dezember 1966; Jupiterbeobachtungen in der Schweiz; Neue Veröffentlichungen für Mondbeobachter 70

Photo: Aufnahme des Äquatorgebietes der Rückseite des Mondes durch Lunar Orbiter I

Zum Nachdenken 75

Die Planeten im April 1967 75

Der Sternhimmel im April 75

Großphoto: Sonnenfleckengruppe vom 4. 7. 1960. Photo: L. Dahlmark

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an den geschäftsführenden Herausgeber Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, 8 München 9, Theodolindenstr. 6. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 3,- DM (6S 21,60; sFr. 3.60), das Jahresabonnement 30,- DM (6S 216,-; sFr. 34.65), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Zeitschriften, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen am Rhein, Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 8,15 DM inkl. Zustellgebühr. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. W. Jopp, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 12. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut, AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. — Druck: Zehnersche Buchdruckerei, Rudolf Zechner KG, Speyer am Rhein. — Klischees: Südwest-Klischee, Mannheim. — © Bibliographisches Institut AG. Mannheim 1967.

Diesem Heft liegt ein Prospekt des Eka-Werks bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Bilddokumente

In diesem, wie schon in vorhergehenden Heften unserer Zeitschrift, haben wir Aufnahmen der Mondoberfläche, die von einem der Mondsatelliten oder aber von den Mondsonden zur Erde gefunkt wurden, veröffentlicht. — Nach einem geglückten Weltraumexperiment werden der breiten Öffentlichkeit durch Fernsehen, vor allem aber durch Tageszeitungen, die „greifbaren“ Ergebnisse solcher Versuche — das sind nun mal die gelungenen Nahaufnahmen — schnell bekannt.

Man kann nun die Frage stellen — sie wurde in Briefen an die Redaktion gestellt: „Warum veröffentlicht ‚Sterne und Weltraum‘, die naturgemäß als Monatsschrift nicht Schritt halten kann mit der Aktualität einer Tageszeitung, diese bereits bekannten Aufnahmen nochmals?“

Wir sind der Meinung, daß diese Bilderserien der Ranger-Experimente, des Mariner-IV-Flugs zum Mars, der Surveyor- und Lunar-Versuche Dokumente der Weltraumforschung darstellen, die auch in Jahrzehnten noch, selbst wenn dann die inzwischen auf dem Mond gelandeten Astronauten ihn mit Leica und Hasselblad nach „Motiven“ abgesucht haben, ihre historische Bedeutung haben werden.

Da man Tageszeitungen (mit Ausnahmen) nicht so sammelt wie einen Zeitschriftenjahrgang, und da man sicherlich in einigen Jahren über dieses spannendste Eroberungs- und Forschungsabenteuer nachlesen und nachschlagen möchte, glauben wir gut daran zu tun, außergewöhnliche Aufnahmen, selbst wenn sie durch die Tagespresse bereits bekannt sind, in unserer Zeitschrift bei besserer Wiedergabequalität nochmals „festzuhalten“.

Man möge uns nachsehen, wenn kein ausführlicher Kommentar jedes einzelne Bild begleitet. In Kürze werden wir in einem zusammenfassenden Bericht über die Mondsatelliten-Experimente berichten.